

INTERPELLATION Karl Schweizer betr. ersatzlose Streichung des Kunstraumes Riehen zur Verbesserung der Raumbedürfnisse der Fondation Beyeler auf dem Berowergut

Wortlaut:

„International reputierte Plattformen wie die Fondation Beyeler verfügen über eine weltweite, hervorragende Ausstrahlung und qualitativ bescheidenes Kunstschaffen wird durch solche Beispiele angezogen, wie Wespen am Honigtopf. Sehr oft versucht qualitativ bescheidenes Kunstschaffen durch die räumliche und vermeintlich auch reputationsmässige Nähe zu solchen Kunstanbietern, das eigene Schaffen im Lichte von international Hervorragendem zumindest imagemässig besser zu machen, was nach Meinung des Interpellanten jedoch nie gelingen kann. In der Region Basel gibt es zahlreiche Messen, Galerien und Ausstellungsplattformen, welche durch regionale Künstler genutzt werden könnten.

Mittelmässige Kunstschaffende sind damit lediglich Trittbrettfahrer und suchen sehr oft das Umfeld einer hochwertigen Kunstplattform, um vermeintlich daraus imagemässig Kapital zu schlagen (in der Regel durch Nennung der Ausstellungen im CV der Künstler mit irreführenden und damit falschen Assoziationen wie zum Beispiel „Ausstellung im Kunstraum Riehen in der Fondation Beyeler“). Keine dieser Ausstellungen wird jedoch durch die Fondation kuratiert, denn sie würde deren Qualitätsanforderungen nicht entsprechen.

Derartige Beispiele gibt es auf der Welt im Dunstkreis erstklassiger Kunstplattformen immer wieder. Die Fondation Beyeler hat auf dem Berowergut zudem ein erhebliches Platzproblem. Gegenstand der Interpellation ist das heutige im Kunstbereich durch den Kunstraum Riehen belegte und kunstmässig qualitativ künstlerisch nicht hochwertig genutzte Pförtnerhaus auf dem Berowergut.

Ich ersuche den Gemeinderat um Beantwortung der untenstehenden Fragen:

1. Ist der Gemeinderat bereit, mit der Fondation Beyeler das Gespräch zu führen, um der Fondation zur Verbesserung der Raumbedürfnisse auf dem Berowergut das Pförtnerhaus durch ersatzlose Streichung des Kunstraumes Riehen zur qualitativ höherwertigen Nutzung für Riehen zur Verfügung zu stellen?
2. Ist der Gemeinderat bereit, mit der Fondation Beyeler das Gespräch aufzunehmen, um das Pförtnerhaus unter der Leitung der Fondation Beyeler u.a. auch als Räumlichkeit für Kunsteinführungen-/workshops für Riehener Kindergärten und Schulen in die erstklassige internationale Kunst zu nutzen?
3. Wieviele und welche im Kunstraum Riehen ausgestellten, regionalen Künstler haben bis heute international gesehen, Bedeutung erlangt, respektive wurden durch anerkannte Galerien z.B. auch an der ART Basel ausgestellt?
4. Gehört der Betrieb der im Kunstraum Riehen betriebenen, staatlich geförderten Galerie zu den primären Aufgabenbereichen einer Gemeinde?
5. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass er mit der Führung eines staatlich geförderten Galeriebetriebs in Form des Kunstraumes Riehen auf dem Berowergut, die privaten Galerien in Riehen, welche hier als private Unternehmen Steuern bezahlen konkurrenziert?“

Eingegangen: 17. September 2010

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.535.1

INTERPELLATION Karl Schweizer betreffend ersatzlose Streichung des Kunst Raum Riehen zur Verbesserung der Raumbedürfnisse der Fondation Beyeler auf dem Berowergut

Der Gemeinderat ist sich der weltweiten Reputation der Fondation Beyeler sehr bewusst und ist erfreut, dass sich auch der Interpellant über deren hervorragende Ausstrahlung glücklich zeigt. Die Fondation Beyeler hat den 1998 eröffneten Kunst Raum Riehen ausdrücklich begrüsst und ihn selbst schon für ergänzende Ausstellungsprojekte genutzt. Die Fondation hat zudem seit vielen Jahren im Gebäude des Kunst Raum Riehen Büros gemietet und betreibt auch den Bereich Bildung und Vermittlung in den Räumlichkeiten des Ökonomiegebäudes des Berowerguts.

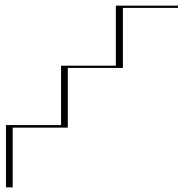
Der Kunst Raum Riehen gehört wie die Kunsthalle Basel, das Kunsthaus Baselland und der Ausstellungsraum Klingental zu den Häusern, die keine kommerzielle Ausrichtung haben, regionale Anerkennung geniessen und in den Medien auch überregional wahrgenommen werden (z.B. NZZ). Der Kunst Raum Riehen wurde vom verstorbenen Ernst Beyeler regelmässig besucht und auch die heutige Direktion und die Kuratoren sind immer wieder Gäste im Kunst Raum. Im Vorwort des aktuellen Veranstaltungskalenders der Gemeinde weist ein Kurator der Fondation explizit auf die kommende Ausstellung im Kunst Raum hin. All dies zeigt, dass seitens der Fondation die Art und Weise, wie der Interpellant regionale Künstlerinnen und Künstler einschätzt, nicht geteilt wird.

Es ist für Riehen eine vornehme Aufgabe, internationale, weltweit anerkannte Kunst und Kultur beherbergen zu dürfen und zugleich lokale und regionale Qualitäten zu erkennen und zu fördern. Das eine ohne das andere zu tun - eigenes Kunst- und Kulturschaffen mit langer Tradition zu vernachlässigen, ist nicht Sinn eines Gemeinwesens und würde von der Bevölkerung zu Recht nicht goutiert.

Zu den einzelnen Fragen des Interpellanten:

1. *Ist der Gemeinderat bereit, mit der Fondation Beyeler das Gespräch zu führen, um der Fondation zur Verbesserung der Raumbedürfnisse auf dem Berowergut das Pförtnerhaus durch ersatzlose Streichung des Kunstraumes Riehen zur qualitativ höherwertigen Nutzung für Riehen zur Verfügung zu stellen?*

Der Gemeinderat ist seit Jahren mit der Fondation Beyeler betreffend ihrer Raumbedürfnisse im Gespräch. Der Gärtnerei-Stützpunkt auf dem Berowergut wurde eigens abgebrochen, um der Fondation Erweiterungsmöglichkeiten zu geben. Ebenso wurde ein Vorbau bei der Berower-Villa erwogen. Die Gemeinde bot der Fondation noch im letzten Jahr das Le-Grand-Haus zur Miete an. Aus diversen Gründen verfolgte die Fondation diese Projekte nicht weiter. Im Februar 2010 sind Fondation und Gemeinde so verblieben, dass die Fondation zunächst ihre konkreten Raumbedürfnisse klärt und formuliert und sie der Gemeinde vorstellt.



2. *Ist der Gemeinderat bereit, mit der Fondation Beyeler das Gespräch aufzunehmen, um das Pförtnerhaus unter der Leitung der Fondation Beyeler u.a. auch als Räumlichkeit für Kunsteinführungen-/workshops für Riehener Kindergärten und Schulen in die erstklassige internationale Kunst zu nutzen?*

Die Fondation bietet ein ausgezeichnetes Programm in der Bildung und Vermittlung, das sie vom Stützpunkt in den Oekonomiegebäuden des Berowerguts aus organisiert. Auch der Kunst Raum Riehen legt Wert auf ein Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche und bietet seit dem letzten Jahr entsprechende Angebote an. Die Verantwortlichen für Bildung und Vermittlung beider Häuser sind im Gespräch und die Fondation hat von der Gemeinde das Angebot erhalten, den Kunst Raum in Freiräumen für Workshops zu nutzen.

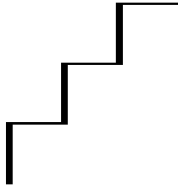
3. *Wieviele und welche im Kunstraum Riehen ausgestellten, regionalen Künstler haben bis heute international gesehen, Bedeutung erlangt, respektive wurden durch anerkannte Galerien z.B. auch an der ART Basel ausgestellt?*

Seit der Kunst Raum Riehen 1998 eröffnet wurde, können mindestens 30 regionale Künstlerinnen und Künstler genannt werden, die hier ausgestellt haben und im internationalen Kunstmarkt bekannt sind. Sie sind in renommierten Galerien vertreten, nehmen an der ART Basel teil oder ihre Werke haben in Museumssammlungen Eingang gefunden.

Um an dieser Stelle nur einige wenige zu nennen: Werner von Mutzenbecher, René Pulver, Hendrikje Kühne und Beat Klein, Gabriella Gerosa, Muda Mathis, Hanspeter Hofmann, Kilian Rütthemann, Wolf Barth, Franziska Furter, Noori Lee, Martina Gmür oder Kaspar Müller. Aus der soeben zur Ende gegangenen Ausstellung ist Tobias Madison zu nennen, der international als erfolgreicher Nachwuchskünstler gehandelt wird.

4. *Gehört der Betrieb der im Kunstraum Riehen betriebenen, staatlich geförderten Galerie zu den primären Aufgabenbereichen einer Gemeinde?*

Es gehört zu den Aufgaben der öffentlichen Hand, Kultur und Kunst zu fördern. Die Entstehung des Kunst Raum Riehen kommt denn auch nicht von ungefähr, wie ein kurzer Blick in die Vergangenheit zeigt: Riehen war seit dem späten 19. Jahrhundert ein eigentliches Künstlerdorf. Hans Sandreuter, Jean-Jacques Lüscher, Paul Basilius Barth, Numa Donzé, Willy Wenk, Otto Roos und andere begründeten seinen Ruf. Niklaus Stoecklin, Christoph Iselin, Karl Flaig, Gustav Stettler und Celestino Piatti folgten. Von ihnen und andern erwarb die Gemeinde seit den späten 40er Jahren Werke. Mit der Konstituierung der Kommission für Bildende Kunst im Jahr 1971 wurde begonnen, diesen Besitz in Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diese fanden zunächst im Gemeindehaus, dann von 1980 bis 1995 in der Villa des Berowerguts, dem jetzigen Verwaltungssitz und Restaurant der Fondation, statt. Seit 1998 ist der Kunst Raum Riehen der öffentliche Ausstellungsort der Gemeinde für Kunst und Kultur. Daneben wurden stets auch an weiteren Orten Ausstellungen gezeigt, wobei vor allem die international beachtete Ausstellung „Skulptur im 20. Jahrhundert im Wenkenpark“ im Jahr 1980 zu nennen ist. Diese wurde vom damaligen Mitglied der Kunstkommission, Ernst Beyeler, initiiert.



Seite 3

Der Kunst Raum Riehen ist keine Galerie. Er gehört vielmehr zu den regional gut positionierten Ausstellungshäusern, die ohne kommerzielle Interessen einem breiten und interessierten Publikum ein entsprechend vielfältiges Programm anbieten können und sich somit als innovative Kulturinstitution etabliert haben. In den letzten Jahren konnte im Kunst Raum in bedeutende Sammlungen Einblick gewährt werden: Fotosammlung Peter Herzog, Lateinamerika-Sammlung von Valentin Jaquet, Teppich-Bilder aus der Richard Hersberger Collection oder die Sammlung der National-Versicherung. Daneben wurden in zwei Ausstellungen Bestände aus dem Besitz der Gemeinde gezeigt. Bemerkenswert war weiter das für Riehen besonders wichtige Ausstellungsprojekt im Bereich der Architektur zum „Neuen Bauen“.

Es werden aber auch Ausstellungen gezeigt, die sich mit dem Oeuvre eines oder mehrerer ausgewählter Kunstschafter oder mit einer künstlerischen Thematik auseinandersetzen. Dies können Verkaufsausstellungen sein, die dann dem Charakter eines Galeriebetriebs am nächsten kommen. Der Kunst Raum Riehen spielt deshalb im Bereich zwischen Kunstmuseum und Galerien für die regionalen Künstlerinnen und Künstler eine wichtige Rolle.

5. *Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass er mit der Führung eines staatlich geförderten Galeriebetriebs in Form des Kunstraumes Riehen auf dem Berowergut, die privaten Galerien in Riehen, welche hier als private Unternehmen Steuern bezahlen konkurrenziert?*

Ein Ort, an dem Kunst und Kultur zur Lebensqualität gehört, ist für Galerien höchst interessant. Der Kunst Raum Riehen ist keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung für die Galerien, da er ein kunstinteressiertes Publikum anzuziehen vermag. Er trägt somit dazu bei, dass sich eine entsprechende Kundschaft hier in Riehen einfindet. Die Galerien werden von der Gemeinde geschätzt und ebenfalls gefördert, indem seit nunmehr neun Jahren die Allmend für eine saisonale Skulpturenausstellung jeweils kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Riehen, 21. September 2010

Gemeinderat Riehen